

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 1 (1854)
Heft: 23

Artikel: Bünden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-248487>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

all' ihr Geschütz gegen diese nützliche Anstalt losgefeuert, wurde in-
dessen mit 39 gegen 9 Stimmen zurückgeschlagen, und dem Staats-
rath wurde die nachgesuchte Befugniß ertheilt, das Lehrpersonal zu
vervollständigen und die Ländereien der Schule zu erweitern.

Zessin. Hier will die Finanzkommission den Finanzen mit
der Entziehung des Beitrags aufhelfen (Fr. 28,000), die der Staat
den armen Gemeinden für deren Lehrerbefoldungen zahlt. Und das
sind Freisinnige, die solchermassen den Esel beim Schwanze aufzäu-
men und Metall über Bildung setzen!!! B. Patr.

Bünden. In einer allgemeinen Lehrerkonferenz zu Reichenau
stellte Herr Seminardirektor Zuberbühler bezüglich des Sprach-
unterrichtes folgende Hauptgrundsätze auf: 1) das Sprachgefühl ist
durch alle Schulstufen hindurch auszubilden; 2) das Lesebuch bil-
det die Grundlage des gesamten Sprachunterrichtes; 3) das Wort-
und Gedankenverständnis bleibt im Sprachunterrichte die Hauptauf-
gabe; die Realien treten in den Dienst des Sprachunterrichts; 4)
der Lehrer erzeuge im Kinde klare, bestimmte Anschauungen, Vorstel-
lungen und Gedanken, dann wird sich der Ausdruck leicht geben; 5)
im gesamten Unterricht hat sich der Lehrer eines logisch geordneten,
bestimmten, zusammenhängenden Ausdrucks zu bedienen; 6) die Wort-
lehre ist nicht selbstständig, sondern verbunden mit der Satzlehre zu
behandeln; 7) die Abweichungen des Dialekts vom Schriftdeutschen
müssen überall nachgewiesen werden; 8) für die untere Schulstufe
gilt als Prinzip geordnete Sprachübungen und nicht sprachlehrliche
Betrachtungen.

Zürich. Rüschnach, 22. Nov. Heute am denkwürdigen Tage
von Uster fand hier in feierlicher Weise die Enthüllung und Einwei-
hung des dem sel. Dr. L. Snell von Freunden errichteten Denk-
mals statt. Dasselbe steht nahe beim Hause des Hrn. Dr. Brunner
auf einer Stelle am See, wo Snell gar oft in ernstem Nachdenken
und erhebender Naturbetrachtung verweilte. Es besteht aus einem
hohen Granitblock mit der Inschrift: „Zur Erinnerung an Ludwig
Snell, am 22. Nov. 1854“. Auf dem Block steht eine aus feinstem
weißem Marmor von Suter im Seefeld prachtvoll gearbeitete Urne.
Die Feier war erhebend. Mögen seine Freunde nah und fern sich
des Seligen würdig als Jünger des Lichtes bewähren und gleich ihm
in unwandelbarer Treue ihre Kräfte dem wahrhaften Menschenglück
weihen!

England. In London soll eine Arbeiterhochschule ge-
gründet werden. Die Vorlesungen werden nur während den Abend-
stunden gehalten. Zwölf Lehrer von Ruf sind dafür gewonnen und
werden folgende Fächer vortragen: Arithmetik, Geometrie, Gesund-
heitslehre, englische Sprache, englisches Recht, insbesondere die Lehre
von dem Gesellschaftsvertrage, Politik, Astronomie, Physik, Chemie,
Zeichnen, Geographie, englische Geschichte.
